

Mehrsprachigkeit als Schlüsselkompetenz: Theorie und Praxis in Lehr- und Lernkontexten

Akten zur gleichnamigen Sektion des XXX. Deutschen Romanistentages an der Universität Wien (22. bis 27. September 2007)

von
Michael Frings, Eva Vetter, Andre Klump

1. Auflage

Mehrsprachigkeit als Schlüsselkompetenz: Theorie und Praxis in Lehr- und Lernkontexten – Frings / Vetter / Klump

schnell und portofrei erhältlich bei beck-shop.de DIE FACHBUCHHANDLUNG

Thematische Gliederung:
Soziolinguistik, Sprachpolitik

ibidem 2008

Verlag C.H. Beck im Internet:
www.beck.de
ISBN 978 3 89821 856 6

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	7
CHRISTIANE FÄCKE (AUGSBURG)	
Mehrsprachigkeit im Kontext europäischer Sprachenpolitik	11
DANIELA DORNER (WIEN)	
Mehrsprachigkeit als Schlüsselkompetenz auf EU-Ebene: Die Rolle von Regional- und Minderheitensprachen	27
ANDRE KLUMP (MAINZ)	
Aktuelle Aspekte der Mehrsprachigkeit in Frankreich und Spanien: Regional-, Migranten- und Fremdsprachen	41
JOHANNES KRAMER (TRIER)	
Papiamento zwischen Spanisch und Niederländisch in der Geschichte des Schulunterrichts von Curaçao und Aruba	53
RUDOLF DE CILIA (WIEN)	
Plädoyer für einen Paradigmenwechsel im Umgang mit Mehrsprachigkeit an den Schulen	69
INEZ DE FLORIO-HANSEN (KASSEL)	
Mehrsprachigkeit – ein Gesamtsprachenkonzept für alle	85
JOHANNES MÜLLER-LANCÉ (MANNHEIM)	
Französisch und Englisch im Übergang zum Gymnasium	109
PETER DOYÉ (BRAUNSCHWEIG)	
Die Beziehung der Mehrsprachigkeitsdidaktik zu ihren Referenz- wissenschaften	133

RAINER SCHLÖSSER (JENA)	
Einsatzmöglichkeiten von <i>EuroComRom</i> bei der Behandlung romanischer Regionalsprachen im Unterricht	161
MICHAEL FRINGS & ANIKA WEBER (TRIER)	
<i>Occitan Leiçon N° 1? M'en foti!</i> Okzitanisch im Französischunterricht	171
FRANK SCHÖPP (WIESBADEN)	
Interkomprehension im spät einsetzenden Italienisch- und Spanisch- unterricht der gymnasialen Oberstufe	193
JOCHEN WILLWER (BINGEN)	
Der (moderne) Unglücksbote: Möglichkeiten sprachübergreifenden Arbeitens im Lektüreunterricht Latein und Französisch	221
EVA LEITZKE-UNGERER (HALLE)	
Informelles Dolmetschen zwischen zwei Fremdsprachen – Vorschläge zur Mehrsprachigkeit im Unterricht	239
CONSTANZE WETH (OSNABRÜCK)	
Das Sprachwissen mehrsprachiger Grundschulkinder zweier Minderheiten in Frankreich und dessen Nutzung im Unterricht	257
SIGRID BEHRENT (PADERBORN)	
Mehrsprachigkeit als Ressource in Gesprächen in der gemeinsamen Zielsprache	277
CHANTAL CALI (WIEN)	
Comment développer un plurilinguisme étendu en contexte post-universi- taire international : représentations et attentes d'étudiants déjà hautement plurilingues par rapport à leurs enseignements de langue	291

PAUL VIDESOTT (BOZEN)	
Die mehrsprachige Ausbildung ladinischer PrimarschullehrerInnen	
an der Freien Universität Bozen	307
BARBARA HINGER & EVA UNTERRAINER (INNSBRUCK)	
Das Innsbrucker Modell der Fremdsprachendidaktik – <i>ImoF</i>	323
EVA VETTER (WIEN)	
„.... weil ich dieses Land und die Sprache dermaßen liebe“	
– Die Bedeutung von Mehrsprachigkeit für die Berufswahl angehender	
FranzösischlehrerInnen	341